

ESKALATION STOPPEN FRIEDEN VERHANDELN JETZT!

Krieg ist ein Verbrechen an der Menschheit. Der Überfall auf die Ukraine durch Russland ist durch nichts zu rechtfertigen. Doch auch der Westen ist nicht frei von Verantwortung für diesen Krieg. Gemeinsam müssen jetzt und sofort Wege aus dem Krieg gefunden werden.

Seit Beginn des Krieges in der Ukraine sind mehr als 200.000 ukrainische und russische Soldaten ums Leben gekommen, dazu Tausende der ukrainischen Zivilbevölkerung; die Zahl der Verletzten und Verstümmelten ist etwa dreimal so hoch. Im Kriegsgebiet geschehen unfassbare Menschenrechtsverletzungen. Millionen Menschen sind auf der Flucht. Ein Drittel des Landes ist vermint und für lange Zeit unbewohnbar. Viele Orte vor allem im Osten der Ukraine sind inzwischen Ruinenlandschaften.

Jeder weitere Kriegstag vergrößert das Leid und das Elend der Menschen sowie die Anzahl der Toten.

Waffenlieferungen tragen zur Eskalation des Krieges bei. Die Gefahren werden in Kauf genommen, Ängste abgewertet. Am Anfang war nur von „Defensivwaffen“ die Rede, dann wurden Maschinengewehre, Haubitzen und Schützenpanzer geliefert, jetzt sind es modernste Kampfpanzer. Und kaum waren sie zugesagt, werden schon Kampfflugzeuge, Kriegsschiffe und Langstrecken-Raketen gefordert, die tief auf russisches Gebiet vordringen und sogar atomar bestückt werden können.

Eine Umkehr aus der Logik von Gewalt und Gegengewalt ist nicht in Sicht.

Wie soll das enden? Wird ganz Europa in den Krieg hineingezogen? Stolpern wir in einen Atomkrieg?

Die Angst ist berechtigt:

Putin und andere russische Politiker haben bereits mit dem Einsatz von Atomwaffen gedroht. Gefangen in der Logik von Militarisierung und Eskalation der Waffengewalt wirken politische Verantwortliche bei uns und in anderen westlichen Ländern nicht mäßigend auf das Geschehen ein. Sie versuchen nicht das Blutvergießen zu stoppen, sondern gießen mit der Lieferung immer schwererer Waffen weiter Öl ins Feuer. Damit riskieren sie den Absturz der Welt in ein atomares Inferno.

Wir fordern deshalb:

DIE WAFFEN NIEDER!

- Sofortiger Waffenstillstand
- Friedensverhandlungen ohne Vorbedingungen

Punkt 14 der Resolution der UN-Generalversammlung vom 2.3.2022 fordert: „...sofortige friedliche Beilegung des Konflikts zwischen der Russischen Föderation und der Ukraine durch politischen Dialog, Verhandlungen, Vermittlung und andere friedliche Mittel.“

Regionales Friedensbündnis VS
c/o Ekkehard Hausen
Kurze Straße 2 - 78652 Deißlingen
E-Mail: mitmachen@friedensbuendnis-vs.de
www.friedensbuendnis-vs.de



Regionales
Friedensbündnis VS

